
Lügen Die Medien

Lügen, die von Herzen kommen
Die Sterne lügen nicht
Gegen Medien-Lügen
Lügen die Medien?
Männer und andere Katastrophen
Lügen im Prozess von Kommunikation und Meinungsbildung
Hass im Netz
Lügen wie gedruckt in schwarz auf weiß. Medienkombinatorisches unzuverlässiges Erzählen in Rafael Horzons "Das weisse Buch"
Hundert Jahre Hirnwäsche, Märchen und Lügen!
Fake News
Lügen haben lange Beine
Die Kunst des Lügens
Suizid in den Medien
Die Lügen der anderen
Lügen im Prozess der Kommunikation und Meinungsbildung
Medien und Wahrheit
Lügen die Medien?
Entmachte die Lügen in deinem Kopf
Auschwitz-Lügen
Bilder lügen (nicht). Eine Grenzziehung zwischen manipulativen und nicht-manipulativen Fotos
Die Lügen der Frauen
Täuschen und lügen in der Pr
Die Herrschaft der Lüge
Die Gemeinschaft der Lüge
Lügen mit Zahlen
Zur Lüge verdammt?
Zur Lüge verdammt?
Mit Bildern lügen - Das Bild als Quelle in der Geschichtswissenschaft und im Geschichtsunterricht
Lügen, Betrügen und Vertuschen
Lügen im Netz. Aktualisierte Neuauflage
Die Lügen der Medien
Täuschen und Lügen in der PR
Bulletin du Ministère de la santé publique (Année 3, No 6 ff: Min. de l'intérieur et de la santé publique).
So lügen Journalisten: Der Kampf um Quoten und Auflagen
Auschwitz-Lügen
Wenn Medien lügen
Das Meer der Lügen
Lügen die Medien?

RAIDEN EMILIO

Lügen, die von Herzen kommen GRIN Verlag

Allgegenwärtig, beliebt und belächelt, aber von der Sprachwissenschaft bislang vernachlässigt: Horoskope in der Presse. Katja Furthmann beschreibt umfassend diese »pseudoindividuelle« Textsorte. Anhand eines Korpus von fast 3.000 Texten analysiert sie die situativ-kontextuellen, funktionalen, thematischen und formulierungspraktischen Spezifika von Horoskopen. Es wird erklärt, wie Sprache und Kognition beim Verstehen von Horoskopen zusammenwirken und wie sich die Textsorte in den Massenmedien weiter wandelt und ausdifferenziert. Das Buch erfasst nicht nur die Textsorte Pressehoroskop in ihrem facettenreichen Spiel zwischen Massentauglichkeit und Individualisierung, sondern macht zudem auf grundlegende Forschungsprobleme in der Textlinguistik aufmerksam und entwickelt Lösungsansätze.

Die Sterne lügen nicht tredition

Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Journalismus, Publizistik, Note: 1,0, Universität Wien (Publizistik und Kommunikationswissenschaft), Veranstaltung: Forschungsseminar, Sprache: Deutsch, Abstract: Wo verläuft bei Fotos die Grenze zwischen einem manipulativen Foto und einem nicht manipulativen Foto? Die vorliegende Seminararbeit wird diese zentrale Frage mittels einer Literaturanalyse beantworten und dabei den Fokus auf journalistische Fotos mit politischem Schwerpunkt legen. Dafür werden zu Beginn unterschiedliche Foto-Manipulationstechniken vorgestellt, die teilweise bis in das 19. Jahrhundert zurückreichen und auch noch heute in digitaler Form Anwendung finden. Jede Methode wird von Beispielen begleitet; von teils historischen, teils zeitgemäßen, teils legendären und teils weniger bekannten. Die einzelnen Methoden und ihre Beispiele sollen nicht nur die Thematik vorstellen und einen Überblick bieten, sondern beispielsweise aufgrund einer Rüge des Presserates, der Aberkennung eines Preises oder ihrer Gewichtung in der Literatur auch zur Beantwortung der Forschungsfrage dienlich sein.

Außerdem soll untersucht werden, ob sich aus den unterschiedlichen Bearbeitungsmethoden eine Klassifizierung ableiten lässt. Kein Foto – kein Ereignis. Oder auch „Pics or it didn't happen“, wie in Online-Foren oft als Antwort einer Person zu lesen ist, wenn sie dem Ersteller eines Beitrags nicht glaubt. Doch Bilder lassen sich ebenso erfinden wie Erlebnisse und Gespräche. Der Dramatiker Bertolt Brecht wusste bereits in den frühen 1930er-Jahren, dass der Photographenapparat ebenso lügen kann wie die Setzmaschine. Auch der Philosoph Günther Anders ist der gleichen Ansicht, bzw. meint er sogar, dass man nicht mehr wie gedruckt lügt, sondern wie fotografiert. Obwohl man sich der Möglichkeit der Bildmanipulation bewusst ist, empfindet man ein Foto erstmal als ein Abbild der realen Welt. Einem Bild wird aufgrund der Kameraaufnahme von vorneherein eine höhere Wirklichkeitsnähe und Glaubwürdigkeit zugeschrieben als dem Wort. Vor allem im massenmedialen Bereich wird die Fotografie mit dem Faktischen in Verbindung gebracht, ganz besonders in Zeitschriften, die Fotografien zur Vermittlung und Dokumentation einsetzen. Dies geschieht in steigender Anzahl: 1995 füllten Bilder noch 25 Prozent des redaktionellen Umfangs einer „Die Zeit“-Ausgabe, 2005 waren es bereits 29 Prozent und 2015 35 Prozent. Auch die Deutsche Presseagentur schickt fünfmal mehr Fotos aus wie noch vor wenigen Jahren.

Gegen Medien-Lügen Hallenberger Media Verlag

Das Lügen ist eine uralte Methode, dem Empfänger vorzugaukeln, die ihm übermittelte Nachricht oder Geschichte entspreche den Tatsachen, und ihn so zu veranlassen, danach zu handeln. Und das dies sich als äußerst effektiv und ökonomisch erwies, verbreitete sich das Lügen in großer Vielfalt in fast alle Bereichen des menschlichen Lebens. Trotz des sittlichen Gebotes "nicht zu lügen" blieb es ein geeignetes Mittel, einen bestimmten Zweck, einen gewollten Eindruck beim Empfänger auszulösen. So gewöhnte man sich z.B. daran, dass man beim Triumphator auf seinem Schauzug seine Siege als tatsächlich unterstellte. Es gab keine Instanz, die das "als-ob" auf Richtigkeit prüfte. So bahnte sich das Gegenteil von Wahrheit unaufhaltsam seinen Weg durch die Weltgeschichte. So haben es Historiker und Wahrheitssucher

oft schwer, das wirkliche Geschehen herauszufiltern. Zwar haben sich mit dem Bewerten des Lügens viele Aufklärer beschäftigt, aber eine große Zahl an Journalisten ist ständig mit der Frage konfrontiert, was in welchem Sinne nützlich ist. Dennoch gibt es Kritiker und Sucher, was unter dem Wust von Nachrichten wirklich real sei, weil manches Vertrauen erschüttert wird, wenn sich herausstellt, dass das Gesagte nicht so ist. Trotzdem werden in der Politik große Anstrengungen gemacht, die Wahrheit zu verschleiern, die Meldung dem Bestreben anzupassen, das Gewollte als wahr erscheinen zu lassen. So ist die Rechtfertigung von Kriegen für den Verursacher von besonderer Bedeutung, was Beispiele bezeugen. Bei den vielen Aspekten des Lügens scheint es manchem sogar als Kunst, ungestraft die Wahrheit zu verdrehen oder unentdeckt zu bleiben, ja, das Recherchieren ist Expertenfach geworden. Aber selbst hier sind Zweifel angebracht, denn es sickern immer wieder werte- und normwidrige Texte in die Öffentlichkeit durch. Damit muss der heutige Mensch wohl anerkennen, dass das Lügen nicht auszurotten ist. Frei vom Lügen zu sein, ist eben eine Tugend mit Seltenheitswert.

Lügen die Medien? GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Geschichte - Didaktik, Note: Gut, Universität Rostock (Historisches Institut), 30 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Alltäglich strömt eine große Menge Bilder auf uns ein - via Zeitung, Fernsehen, Internet, Plakaten, Postwurfsendungen... diese Liste ist wahrlich lang. Bilder üben eine große Macht über uns aus, dadurch, dass wir ihren Inhalt meist direkt und ohne Anstrengung mit einem Blick erfassen können, wirken sie sich auf unser Unterbewusstsein aus und beeinflussen unser Denken und Handeln in einem Maße, welches wir kaum kontrollieren können. Aus der Werbepsychologie ist diese Tatsache schon länger hinlänglich bekannt und wird weidlich ausgenutzt. Doch wir müssen uns nicht blind von der Macht der Bilder bestimmen lassen, wir können uns einen kritischen Blick auf die Bilder aneignen und ihre Inhalte hinterfragen. Bilder zeigen nicht immer das, was zu zeigen vorgeben. Aus diesem Grund ist es notwendig, Bilder nicht mehr als bloße Illustrationen zu sehen, sondern sich ihrem Informationswert gegenüber aufzuschließen

und sie - wie schriftliche Quellen und Darstellungen auch - nicht fraglos hinzunehmen. Diese Arbeit will zeigen, was Bilder darstellen können - und vor allem, was nicht. Sie will auch zeigen, wie Bilder - und mit ihnen der Betrachter - manipuliert werden, wie Menschen mit ihnen lügen, um die Geschichte aus bestimmten Gründen und für gewisse Zwecke für sich zu verändern und anders darzustellen. Diese Arbeit soll ein Plädoyer sein für einen bewussten, kritisch hinterfragenden Umgang mit Bildern - auch im Geschichtsunterricht.

Männer und andere Katastrophen Springer-Verlag

Unser Thema diesmal dreht sich um Freiheit. Freiheit ist offensichtlich die Voraussetzung für alles. Menschen in Gefängnissen, geistigen wie dinglichen, verlieren alles: jede Motivation, ohne Gestaltungsfreiheit ihren Gestaltungswillen, ohne Möglichkeit zu Weiterentwicklung und Expansion ihre Freude am Leben, ohne die Möglichkeit sich frei auszudrücken ihre Individualität und damit ihre Menschlichkeit ansich. Sie werden zu Drohnen, grauen, willenlosen Robotern, zu Sklaven. Die Freiheit ist heute mehr bedroht als seit langem. Die Ritter der NWO, jener Weltordnung, die bezeichnenderweise ein Jahr nach dem Niedergang des Kommunismus von George Bush in Washington ausgerufen wurde ist keine westliche freiheitliche Weltordnung, keine Amerikanische Weltordnung. Seit Jahren zeigen alle Vertreter dieser Richtung, etwa Merkel in Deutschland, diverse Marionetten in Frankreich, aber auch deren Intimfeinde, wie Putin in Russland und Trump in den USA, worauf sie abzielen: die NWO ist nichts weiter als die Idee des Kommunismus im neuen Gewande. Wie die Verfechter dieses faschistischen Sklavensystems es bewerkstelligt haben, nun die USA als (Militär-)Maschine zur Durchsetzung ihrer kranken Ziele einzuspannen, das berichten wir in der Reihe Gedankenspiele in einer Unzahl von Detailbeobachtungen. Eckpunkte mögen sein: die Einrichtung der FED 1913, der 1. Weltkrieg 1914, die Unterwerfung Deutschlands im Rahmen des 2. Weltkriegs und damit des mächtigsten Landes Europas, die Abschaffung der Demokratie in den USA durch die Ermordung Kennedys 1963 und schließlich die Entfesselung eines halb-kalten Krieges gegen den Islam seit dem 11. September 2001. Im Rahmen dessen, die Zerstörung aller arabischen Länder in Nordafrika und dem Nahen Osten, die Kriegstreiberei gegen den Iran, sowie besonders entlarvend, weil besonders wenig verständlich, gegen Russland und natürlich die Überfremdung

ganz Europas mit Millionen unbewaffneter Invasionstruppen aus Drittweltländern, um Europa kulturell, wirtschaftlich und zivilisatorisch zu vernichten. All diese Entwicklungen bedrohen unsere Freiheit aufs intimste. All diese Entwicklungen wollen eine Eine-Welt-Regierung unter Führung der Zionisten herbeiführen, in denen alle anderen Menschen, die diese faschistische Gruppe als Gojim (Ungeziefer) bezeichnet, ihnen als Sklaven dienen. ### Planwirtschaft Für den Kunden, den Konsumenten, den Nachfrager ist eine Situation die mit weitem Abstand die schlechteste von allen: das Monopol des Anbieters. Denn dann diktiert der Anbieter nicht nur den Preis, sondern auch die Qualität. Und in der Planwirtschaft sind alle Anbieter immer Monopolisten. Ergo: die Planwirtschaft ist das schlechteste denkbare Wirtschaftssystem von allen. ### Stadt Land Fluss Menschen auf dem Land denken grundlegend anders, als in der Stadt. Denn sie müssen mit ihrem Umfeld weiterleben. In der Stadt sucht man sich einfach neue Menschen... ### Beweiskette geschlossen Wer Milliarden für Medien ausgibt, der investiert dieses Geld nicht nur der schönen Gewinne wegen, oder gar um die Welt mit objektiver Information zu beglücken. Information ist Macht. Und vor allem dafür lohnt es sich, Milliarden auszugeben ... ### Freiheit Die Freiheit, die echte Freiheit, hat einen bedeutenden Mangel: sie räumt auch - sogar - ihren Feinden die Freiheit ein, sich zu produzieren. ### Wachstum Die Linken nölen, unendliches Wachstum sei in einer endlichen Welt unmöglich. Das mag sein, aber darum geht es bei Wachstum gar nicht. Es geht nicht um immer mehr, sondern auch um immer besser... und da sind die Entfaltungsmöglichkeiten nahezu grenzenlos. Und dann haben wir noch gar nicht über die IT gesprochen... augenscheinlich von Links ein weiteres Argument aus der Mottenkiste der Verdummung. ### Linke Lügen Warum lügen die Linken so viel mehr als die Konservativen, sogar mehr als die Rechten? Es liegt in ihrer Ideologie. In ihrer DNA. Sie können nicht anders. ### Egoismus Für die Idee eines verantwortungsvollen Umgangs mit den eigenen Interessen in der Ballance zwischen Altruismus und purem Egoismus gibt es kein Wort. Und das ist schlecht, denn jeder Begriff, der keinen Namen hat, also kein eigenes Wort, ist nur unter großen Widerständen denkbar. ### Die Angst der Linken vor der Freiheit Freiheit macht Angst. Aber ohne Freiheit ist alles nichts. Aber die Linken geben sich dieser Angst hin und wollen Regeln und Gesetze und

Einschränkungen der Freiheit bis zur Diktatur. Warum eigentlich? ### Alleinerzogene Kinder Die Ideologie will die Abschaffung des Mannes und des Vaters sowieso. Die Mutter allein könne ihre Kinder angemessen großziehen. Die Statistik dessen, was aus solchen 'alleinerzogenen Kindern' ohne Vater dann wird, spricht aber eine ganz andere Sprache... ### Und siehe... ...ich sende Euch wie die Wölfe unter die Schafe. Der Ostblock hat seine indoktrinierten Dshihadisten des Kommunismus über den Westen ergossen. Und nun, drei Jahrzehnte der Vermischung später, zeigt sich das Ergebnis: Klassenkampf, Extremismus, ein kriminelles Aufbegehren Linker Ideologie... nur ein Zufall? ### Warum die Zinsen nicht steigen werden Auch Zinsen sind kein willkürlicher Parameter der Volkswirtschaft. Gesetzt werden sie von der Zentralbank, aber früher mit ganz anderen Zielen als heute. Heute will die selbsternannte Geld-Elite nur eines: abschöpfen, stehlen, ausnehmen, wo immer sie kann. Und Zinsen sind der Goldesel, den sie dazu benutzen. Weil es so undurchsichtig ist und es kaum einer merkt.

Lügen im Prozess von Kommunikation und Meinungsbildung GRIN Verlag

Medienschelte und Journalisten-Bashing - ein Sport, den mittlerweile viele betreiben. Nicht ohne Grund: Immer öfter drängt sich der Verdacht auf, dass die Presse eher verschleiert anstatt aufzuklären und unsere Nachrichten vielfach manipuliert sind. Dass Medien die Wahrheit verzerren und das Berufsethos ihrer Macher in vielen Fällen auf der Strecke geblieben ist, ist leider Fakt. Mancher Reporter ist mehr auf das eigene Ego als auf die reine Wahrheit fixiert, Journalisten lassen sich korrumpieren, Nachrichten werden aufbereitet statt recherchiert, Produkte werden dann gelobt, wenn sie einen möglichst hohen Presserabatt versprechen. Heiko Haupt belegt anschaulich und beispielhaft, warum die Medien in dieser sehr bedenklichen Entwicklung stecken. Der Journalist weiß aus jahrelanger Arbeit in Redaktionen und als unabhängiger Medienexperte, wie mit der Ware »Nachricht« täglich umgegangen wird: unterbesetzte Redaktionen gehen in der Nachrichtenflut unter, fischen das Falsche heraus, oftmals aus dem Internet, klammern sich an fremde Textkonserven. Hinzu kommt Einfluss und Druck von allen Seiten: Hinter den Kulissen ist es längst zum Alltag geworden, dass Werbekunden, Industrie und Politik die Berichterstattung bestimmen. Alle erwarten, »gut bedient« und richtig dargestellt

zu werden und dass ihre guten Beziehungen Früchte tragen. Kein Wunder, dass zwischen Presse, Politik, Promotion und Product-Placement kein Blatt mehr passt. Und dass der investigative, seriöse, unabhängige Journalismus nahezu abgedankt hat. Wenn Medien lügen – ein aufklärendes, aufrüttelndes Plädoyer wider den Abgesang auf die Wahrheit.

Hass im Netz GRIN Verlag

Manipulierte Bilder, erfundene Geschichten, üble Gerüchte: Im Internet wird mit unfairen Methoden Stimmung gemacht – für Bürger ist oft nicht erkennbar: Was stimmt? Was ist erlogen? Online-Expertin Ingrid Brodnig erklärt, wie man den Durchblick bewahrt. Sie analysiert die Tricks der Fälscher und veranschaulicht, wieso die Manipulation im Netz derzeit so erfolgreich ist: Welche Rolle zum Beispiel Wut für die Sichtbarkeit einer Meldung spielt oder wie gleichgültige Technikkonzerne die Situation verschlimmern. Auch Populisten reüssieren in diesem erhitzten politischen Klima und errichten online ihre Parallelrealität. Doch so muss es nicht bleiben! In der grundlegend aktualisierten und überarbeiteten Neuauflage erklärt Brodnig die Mechanismen der modernen Propaganda – und wie man diese bekämpfen kann. Denn auch in digitalen Zeiten können wir an Fakten festhalten, einen kühlen Kopf bewahren und unsere Demokratie vor unfairen Methoden verteidigen.

Lügen wie gedruckt in schwarz auf weiß.

Medienkombinatorisches unzuverlässiges Erzählen in Rafael Horzons "Das weisse Buch" Christian Brandstätter Verlag

Immer wieder hort man in den Massenmedien, dass die Revisionisten, als Auschwitz-Lugner verunglimpft, Unwahrheiten über den Holocaust verbreiten. In diesem Buch werden diese Vorwürfe kritisch untersucht. Die Behauptungen der führenden etablierten Propagandisten werden angeführt und als das blossgestellt, was sie sind: Auschwitz-Lügen..."

Hundert Jahre Hirnwäsche, Märchen und Lügen! Redline Wirtschaft

Fachbuch aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Soziologie - Kommunikation, , Sprache: Deutsch, Abstract: Mit dem Menschsein ist eine geistige Vorstellung von der Natur und seinen Gesetzmäßigkeiten vorhanden und der unentwegte Kampf ums Dasein, wobei der Mensch alle seine ihm zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen wusste. Schon das Täuschen in der

Tierwelt lehrt uns, dass dazu auch die Irreführung eines anderen gehört – und schließlich beim Menschen die zunehmenden geistigen Fähigkeiten des Menschen, in der die Wissenschaft von der Lüge ihren Platz hat. Das Zusammenleben der Menschen in einer Gemeinschaft zwingt uns, Regeln für das Verhalten aufzustellen und die Verhaltensweise so einzustellen, dass für diese kein Schaden entsteht. In einer speziellen Form erwachsen daraus uns verpflichtende Tugenden. Darauf wiederum fußen seit der Antike letztlich alle menschlichen Staatengebilde.

Erstaunlicherweise offenbart uns die Geschichte, dass Tugenden ungleich verteilt sind und verschieden eingehalten werden, ja dass der Glaube zu fanatischen Exzessen und Kriegen ausarten kann, wobei gleichzeitig und ohne erkennbaren Grund es um Macht über andere gehen kann. In der Geschichtsschreibung sind zumeist die Sieger eines Kampfes die Überlegenen und einige sind nicht nur Verlierer, sondern sie werden zu Feinden erklärt. Gerade da ist die Wahrheit nicht immer das, was die Feder lenkt. Zuweisungen von Kriegsschuld sind oft ein Ergebnis dieses Prozesses. Das Lügen dabei und darüber ist weit verbreitet und in vielen Varianten anzutreffen. Manchmal ist man sich dessen bewusst, manchmal benutzt man das Lügen in der Rhetorik vorsätzlich, um einen definierten Eindruck zu erwecken, so z.B. in der Politik und bei den Parteien in einer Demokratie, die sich so in den Vordergrund schieben wollen. Zweifel an oder in einer Darstellung werden oft zurückgewiesen, denn sie stören. Bei dem Täuschen, Verleumden, Lügen bleibt nicht aus, dass Begriffe verdreht, Statistiken gezielt im Sinne des Erzeugers verfälscht werden, wobei auch darauf gesetzt wird, dass die eigentlichen Zusammenhänge missdeutet werden können. Das Werbegeschäft zielt darauf, einen Vorteil eben über die Beeinflussbarkeit des Menschen zu erlangen. In der Politik und in Publikationen ist ein solches Bemühen auch nicht selten, wobei man darauf baut, dass die Menschen vergesslich sind oder informativ nicht in der Lage, die Wahrheit, das wahre Geschehen zu überblicken und einzusehen.

Fake News Denk-Verlag.de

Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 2,0, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit befasst sich mit der Theorie des unzuverlässigen Erzählens in Rafal Horzons Werk "Das weisse Buch". Schon der Verlag bewirbt

das Buch mit dem Spannungsfeld zwischen Fakt und Fiktion, der sich in diesem (scheinbar) autobiografischen Roman von Rafael Horzon zeigen soll. Während dieser gleichzeitig Autor, Figur und Erzähler seines Romans darstellt, fällt es schwer, eine Grenze zwischen eben diesen drei Instanzen zu ziehen. An welchen Stellen finden wir wahre Begebenheiten, wo zeigen sich fiktive Elemente und werden eventuell sogar faktuale Erlebnisse fiktionalisiert? Diese letzte These, die Fiktionalisierung von faktualen Begebenheiten in Horzons Werk soll im Mittelpunkt dieser Arbeit stehen, denn gerade hier findet sich die Relevanz der Medienkombinatorik. So ist nämlich "Das weisse Buch" nicht nur ein Roman auf Textbasis, es sind zudem zahlreiche schwarz-weiß Fotos enthalten, die Bezug zu Schilderungen aus dem Werk nehmen und bestimmte Ereignisse belegen sollen. Bei näherer Betrachtung wird sich jedoch zeigen, dass genau hier mit Fakt und Fiktion gespielt wird und das unzuverlässige Erzählen eine neue Dimension erreicht: Unzuverlässiges Erzählen im Foto-Text. Und zudem scheint hier der Bereich des Werkes zu liegen, der "kontrovers diskutiert" (Suhrkamp Verlag AG 2011) werden kann. Um all dies näher zu betrachten, soll also in dieser Arbeit zum einen das unzuverlässige Erzählen in der Theorie erläutert werden, aber auch im besonderen Maße an diesem Werk als Foto-Text in der Praxis gezeigt werden. Das medienkombinatorische unzuverlässige Erzählen soll zudem anhand von ausgewählten Beispielen betrachtet werden und im Fazit eine abschließende Antwort auf die Fiktionalisierung oder auch Faktualisierung des Textes durch die Wechselwirkung mit den eingefügten Fotos gefunden werden.

Lügen haben lange Beine GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Public Relations, Werbung, Marketing, Social Media, Note: 1,3, Universität Leipzig (Kommunikations- und Medienwissenschaften), Sprache: Deutsch, Abstract: Auf dem Careers Day Public Relations 2008 entfachte eine Debatte um das Lügen und die Moral in der PR, die bis dato andauert. Prof. Merten postulierte auf dieser Tagung, dass Lügen und Täuschen bei PR-Praktikern an der Tagesordnung seien. Es kam zu einem Aufschrei in der Branche und seitdem wird um die Frage debattiert, ob PR eine Lizenz zu Täuschen hat und diese de facto nutzt oder ob erfolgreiche PR das Täuschen und Lügen per definitionem in Theorie und Praxis ausschließt. Um diese Frage beantworten zu

können, wird zuerst das Lügen generell untersucht. Im Anschluss wird das Lügen konkret auf den Kontext von PR-Aktivitäten bezogen - in diesem Zusammenhang wird auch auf den Zusammenhang von PR und Vertrauen, Image und Glaubwürdigkeit eingegangen und untersucht, in welcher Relation das Lügen und das Vertrauen zueinander stehen. Im weiteren Verlauf der Arbeit verlagert sich die Betrachtung des Lügens in der PR auf eine metaethische Ebene: welche Rolle spielt Ethik in der PR generell? Welche Arten von Ethik existieren? Welche ethischen Handlungsanleitungen bietet diese Ethik den PR-Akteuren an? Welche Kodizes existieren für die PR und was besagen sie? Die Implementierung von Kodizes inkludiert i.d.R. auch die Frage nach der Notwendigkeit eines Kontrollorganes, welches die Einhaltung der Kodizes sicherstellt. Im Zusammenhang mit der PR-Ethik soll dies der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) gewährleisten. Wie arbeitet der DRPR und welche Wirkung haben seine Ratssprüche? Entsprechen die Kodizes den Anforderungen normativer Handlungsanleitungen? Oder sind sie „PR für PR“, wie Merten konstatiert? Diese Fragestellungen werden in der vorliegenden Arbeit untersucht. Nachdem die theoretischen Grundlagen in den ersten Teilen dieser Arbeit geschaffen wurden, soll danach die im Juni 2008 entbrannte Diskussion zwischen verschiedenen PR-Praktikern bzw. Experten zum Thema (un)ethisches Verhalten in der PR abgebildet und genau analysiert werden. Diese Diskussion dreht sich um die Fragen: Dürfen PR-Praktiker lügen? Wird in der PR gelogen und wenn ja, ist das zu tolerieren oder gar notwendig für erfolgreiche PR? Die zu analysierende Diskussion wird in der Hauptsache von Merten und Bentele geführt. Beide gehören verschiedenen philosophischen Denkrichtungen - dem Konstruktivismus und dem Rekonstruktivismus - an. Die wichtigsten Argumente der beteiligten Diskutanten werden einer näheren Untersuchung unterzogen und im Anschluss kritisch bewertet.

Die Kunst des Lügens GRIN Verlag

Im Band werden medienethische Perspektiven auf Wahrheit im Kontext der Digitalisierung erörtert. Vertrauensverluste werden ebenso thematisiert wie Wahrheitsansprüche in der öffentlichen Kommunikation. Theoretische Einordnungen von "Fake News" und Desinformation werden aus einer soziologischen und medienphilosophischen Perspektive heraus ausgearbeitet.

Empirische Untersuchungen und Fallanalysen zu Manipulationen widmen sich der Bildbearbeitung und Kommunikationsstrategien bei politischen Debatten. Darüber hinaus werden Problemfelder und Lösungen gegen Desinformationen aus einer journalistischen Perspektive aufgezeigt. Normative Herausforderungen der Onlinekommunikation bei maschinellem Lernen sowie auf Twitter und YouTube runden den Band ab. Mit Beiträgen von Sybille Krämer, Simone Dietz, Günter Bentele, Charles M. Ess, Ingrid Stapf, Nikil Mukerji, Tilman Bechthold-Hengelhaupt, Christian Filk, Jan-Hinnerk Freytag, Christian Schicha, Olaf Hoffjann, Natalie Ryba, Ole Kelm, Marco Dohle, Saskia Sell, Bernd Oswald, Tobias Eberwein, Tanjev Schultz, Thomas Zeilinger, Markus Kaiser, Hektor Haarkötter, Christian Riess, Lisa Schwaiger, Mark Eisenegger und Michael Litschka.

Suizid in den Medien Vandenhoeck & Ruprecht

Die Mehrheit der Bürger vertraut den Medien nicht mehr. Viele haben erkannt: Eine von Konzerninteressen, Hochglanzwerbung und politischer Agitation à la "Deutschland geht es so gut wie nie zuvor" (Angela Merkel) geprägte "Berichterstattung" hat mit der sozialen Realität wenig gemein. Eine "Kernschmelze des Vertrauens" (Edelman Trust Barometer 2017) findet statt. Der Medienmainstream antwortet auf Kritik üblicherweise mit Aussagen wie "Wir sind nicht gesteuert, Fehler passieren jedem", oder er verortet die Krisenursachen mit der Behauptung "Verschwörungstheorie!" beim Publikum selbst. Eine umfassende und vielstimmige Medienkritik tut not, die den Bürgern die "intellektuellen Waffen" an die Hand gibt, derlei Ausflüchte und Entmündigungsversuche zu entlarven. Jens Wernicke hat mit zahlreichen Medienexperten über die verschiedenen Facetten der Vertrauenskrise gesprochen und liefert ein unverzichtbares Kompendium der Medienkritik. Zu Wort kommen die Journalisten Walter van Rossum, David Goeßmann, Ulrich Teusch, Volker Bräutigam, Ulrich Tilgner, Stephan Hebel, Werner Rügemer und Eckart Spoo. Die Wissenschaftler Noam Chomsky, Uwe Krüger, Rainer Mausfeld, Jörg Becker, Michael Walter, Erich Schmidt-Eenboom, Klaus-Jürgen Bruder, Kurt Gritsch und Daniele Ganser. Sowie mit Maren Müller, Hektor Haarkötter, Sabine Schiffer, Gert Hautsch, Rainer Butenschön, Markus Fiedler und Daniela Dahn wichtige Stimmen aus der Zivilgesellschaft.

Die Lügen der anderen Heyne Verlag

Das Thema Medien und Krieg wird in diesem Buch aus einer

vierfachen Perspektive heraus behandelt. Es geht zum einen um die Frage nach der Berichterstattung über Kriege, zum zweiten um die Rolle von Medien im Krieg, drittens geht es darum, welche strukturellen Bedingungen von Krieg und Gesellschaft die Inhalte der Medien wie prägen und viertens um eine friedensstiftende Sicht auf diese Zusammenhänge. Das Fazit: Definitiv gibt es kaum noch einen Unterschied zwischen medialer Kommunikation und Krieg.

Lügen im Prozess der Kommunikation und Meinungsbildung Reclam Verlag

Hunderte von modernsten Forschungsberichten bringen es an den Tag: Unsere Erde ist sehr jung, um die Zehntausend Jahre herum, die sechs unwiderlegbaren Beweise! Es hat nie eine Evolution gegeben, die neun unwiderlegbaren Beweise! Die Sedimente dieser Erde sind nicht durch Flüsse in Jahrtausenden, sondern durch eine große Flut, die Sintflut, in einem Jahr hingelegt worden. Aber Medien und Öffentlichkeit werden von diesen Forschungsergebnissen hermetisch abgeschirmt, weil sonst hohe Saläre auf dem Spiel stehen würden! Wir wollen, dass die Verantwortlichen dieser Verheimlichung, überall auf der Welt, vor die nationalen Gerichte gezogen werden, damit dieser Betrug endlich einmal auffliegt!!!

Medien und Wahrheit Nomos Verlag

Manipuliert, verfälscht und erfunden. So sind viele unserer „Nachrichten“. Reißerische „Nachrichten“ bringen Quote, steigern die Auflage, stillen den Durst der Öffentlichkeit nach „Information“. Doch oft genug sind die „Fakten“ manipuliert, verfälscht oder gar erfunden. Was steckt hinter den Lügenmärchen? Wem nützen sie? Eine kleine Lüge nennt man „Notlüge“, große Lügen „Wahlkampf“ und viele Lügen „Politik“. In Deutschland haben Politiker in den vergangenen Jahren viel Politik gemacht und entsprechend viel gelogen. Und nicht nur das: Wo in einer Demokratie frei und ungehindert berichtet werden dürfte, da setzt bei uns längst die Zensur ein. Schnell wird klar: Das, was wir im Fernsehen präsentiert bekommen, im Radio hören oder in den Zeitungen lesen, das ist vielleicht ein Teil der Realität. Aber eben nur ein Teil. Und oft werden uns Informationen (bewusst) vorenthalten, unterdrückt oder verfälscht. Wie dieses Buch zeigt, gibt es wahrscheinlich kein renommiertes Medium, das nicht schon einmal eine Falschmeldung veröffentlicht hat. Mitunter aber jedoch haben Falschmeldungen verheerende Folgen, und

auch diese werden in diesem Buch thematisiert. Weil Informationen nicht nur Wirtschaftskurse, sondern vor allem auch das Auf und Ab der Wählergunst von Politikern beeinflussen, gibt es Fachleute, die uns Bürgern die Welt schönreden sollen. Im Klartext: Wir werden ständig beeinflusst und manipuliert. Der Leser dieses spannenden Buches sieht schnell, dass Information ganz sicher nichts mit Wahrheit oder Wahrhaftigkeit zu tun haben muss. Denn mit Nachrichten werden vor allem Meinungen gemacht. In diesem Buch finden Sie eine brisante Bestandsaufnahme der aktuellen Medienlandschaft, mit großem Insiderwissen und hintergründiger Ironie. Und ganz nebenbei erfährt man, wie wir manipuliert werden.

Lügen die Medien? Books on Demand

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Public Relations, Werbung, Marketing, Social Media, Note: 1,3, Universität Leipzig (Kommunikations- und Medienwissenschaften), Sprache: Deutsch, Abstract: Auf dem Careers Day Public Relations 2008 entfachte eine Debatte um das Lügen und die Moral in der PR, die bis dato andauert. Prof. Merten postulierte auf dieser Tagung, dass Lügen und Täuschen bei PR-Praktikern an der Tagesordnung seien. Es kam zu einem Aufschrei in der Branche und seitdem wird um die Frage debattiert, ob PR eine Lizenz zu Täuschen hat und diese de facto nutzt oder ob erfolgreiche PR das Täuschen und Lügen per definitionem in Theorie und Praxis ausschließt. Um diese Frage beantworten zu können, wird zuerst das Lügen generell untersucht. Im Anschluss wird das Lügen konkret auf den Kontext von PR-Aktivitäten bezogen - in diesem Zusammenhang wird auch auf den Zusammenhang von PR und Vertrauen, Image und Glaubwürdigkeit eingegangen und untersucht, in welcher Relation das Lügen und das Vertrauen zueinander stehen. Im weiteren Verlauf der Arbeit verlagert sich die Betrachtung des Lügens in der PR auf eine metaethische Ebene: welche Rolle spielt Ethik in der PR generell? Welche Arten von Ethik existieren? Welche ethischen Handlungsanleitungen bietet diese Ethik den PR-Akteuren an? Welche Kodizes existieren für die PR und was

besagen sie? Die Implementierung von Kodizes inkludiert i.d.R. auch die Frage nach der Notwendigkeit eines Kontrollorganes, welches die Einhaltung der Kodizes sicherstellt. Im Zusammenhang mit der PR-Ethik soll dies der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) gewährleisten. Wie arbeitet der DRPR und welche Wirkung haben seine Ratssprüche? Entsprechen die Kodizes den Anforderungen normativer Handlungsanleitungen? Oder sind sie "PR für PR", wie Merten konstatiert? Diese Fragestellungen werden in der vorliegenden Arbeit untersucht. Nachdem die theoretischen Grundlagen in den ersten Teilen dieser Arbeit geschaffen wurden, wird in Entmachte die Lügen in deinem Kopf Christian Brandstätter Verlag

»Es gibt drei Arten von Lügen: Lügen, infame Lügen und Statistiken.« Benjamin Disraeli Wie kommt eigentlich eine Wahlprognose zustande? Wer ermittelt, wie hoch das Wirtschaftswachstum ist oder wann die Deutschen aussterben? Immer erwecken Statistiken den Eindruck von Objektivität und Exaktheit, dabei lässt sich mit ihnen alles und das Gegenteil davon beweisen. Die Autoren decken auf, wie wir täglich belogen und manipuliert werden, wie repräsentativ Umfragen tatsächlich sind, was eine gefühlte Inflation ist und wie Medikamenten-Studien geschönt werden. Spannend, unterhaltsam und voller Aha- Erlebnisse! Zahlen lügen nicht – oder etwa doch? Laut Statistik hat ausgerechnet die Vatikanstadt die höchste Kriminalitätsrate der Welt. Statistisch gesehen steigt Ihr durchschnittliches Einkommen, sobald ein Millionär in Ihre Nachbarschaft zieht. Und der Anstieg der Krankenkassenbeiträge von 14 auf 15 Prozent beträgt tatsächlich nicht ein Prozent, sondern sieben! Statistiken begleiten uns den ganzen Tag, denn ständig wird etwas in Zahlenreihen erfasst, ausgewertet und verglichen. Das Problem: Mit kleinen Tricks lässt sich fast jede Statistik so frisieren, dass sie nahezu jede Aussage bestätigt – oder widerlegt. Gerd Bosbach und Jens Jürgen Korff tauchen mit uns ein in die Welt der Zahlen und Statistiken und erklären, wie leicht man mit ihnen lügen und belogen werden kann – und wie

wir die verzerrte Wirklichkeit durchschauen und unser Bewusstsein für Zahlen und deren Interpretation schärfen. Ein verständliches und witziges Buch für alle, die Zeitung lesen, die Nachrichten und Wetterprognosen verfolgen und wählen gehen. **Auschwitz-Lügen** Westend Verlag GmbH

Wer hat nicht schon einmal gelogen? Und hatte dabei (vielleicht) ein schlechtes Gewissen? Doch warum empören wir uns eigentlich darüber? Wieso gelingt es uns nicht, mit Lügen unaufgeregt umzugehen? Offensichtlich besteht ein Missverhältnis zwischen der moralischen Ablehnung der Lüge und ihrer tatsächlichen Struktur, Rolle und Verbreitung. Deshalb sollten wir uns genau ansehen, welche moralischen Einwände gegen das Lügen erhoben werden. Sind z.B. Lügen in der Politik oder in den Medien anders als die vorgetäuschte Krankmeldung am Arbeitsplatz oder das geheuchelte Kompliment? Simone Dietz greift ein altes Vorurteil auf und prüft die wichtigsten Argumente für und gegen das Lügen. Dabei beleuchtet sie eine Praxis, die uns allen wohl vertraut ist, und kommt dennoch zu unerwarteten Ergebnissen.

Bilder lügen (nicht). Eine Grenzziehung zwischen manipulativen und nicht-manipulativen Fotos

Wir leben in zornigen Zeiten: Hasskommentare, Lügengeschichten und Hetze verdrängen im Netz sachliche Wortmeldungen. Die digitale Debatte hat sich radikalisiert, ein respektvoller Austausch scheint unmöglich. Dabei sollte das Internet doch ein Medium der Aufklärung sein: Höchste Zeit, das Netz zurückzuerobern. Das Buch deckt die Mechanismen auf, die es den Rüpeln im Internet so einfach machen. Es zeigt die Tricks der Fälscher, die gezielt Unwahrheiten verbreiten, sowie die Rhetorik von Hassgruppen, um Diskussionen eskalieren zu lassen. Damit die Aggression im Netz nicht sprachlos macht, werden konkrete Tipps und Strategien geliefert: Wie kann man auf untergriffige Rhetorik reagieren? Wie entlarvt man Falschmeldungen oder Halbwahrheiten möglichst schnell? Was tun, wenn man im Netz gemobbt wird? Denn: Wir sind den Rüpeln, Hetzern und Hassgruppen nicht hilflos ausgeliefert – die Gegenwehr ist gar nicht so schwer.